

Breslauer
Volksbühne E.V.

119

Breslau, den 8. Mai 1931

Oberpräsidium
Albrechtstr. 32

An den

Verlag „Die Fackel“

Wien III/I

Hint. Zollamtsstraße 3

Wir bitten zu entschuldigen, daß wir erst jetzt zur Beantwortung Ihrer Karte vom 25. v. Mts. und 2. ds. Mts. kommen.

Bei unseren 4 Karl Kraus-Abenden hat der Programmverkauf eine Einnahme von 131.40 M erbracht, der Druckerei sind auf Grund der übersandten Rechnung 48.83 M überwiesen worden, sodaß ein Überschuß von 82.57 M verbleibt.

Wir bitten nun, damit einverstanden zu sein, daß wir diesen Überschuß verwenden für unsere Erwerbslosen-Theaterfürsorge, für die uns die Mittel empfindlich vermindert sind durch das sehr hohe Defizit, das leider die 4 Krausabende - trotz glänzendster Pressebesprechungen - wiederum gehabt haben. Nachdem wir bei den Karl Kraus-Abenden im Dezember 827.60 M zugesetzt haben, haben uns die 4 Abende im März 884.15 M Defizit gebracht.

Die kulturelle Fürsorge für die Erwerbslosen erscheint uns als eine überaus wichtige Aufgabe. Die zusammen 1711.75 M, die wir bei den Karl Kraus-Abenden zugesetzt haben, fehlen uns bei Erfüllung dieser Aufgabe schmerzlich. Wir wären deswegen im Interesse der Erwerbslosen dankbar dafür, wenn wir den Programm-Überschuß für den Theaterbesuch erwerbsloser jugendlicher Arbeiter benützen könnten.

Von den uns s.Zt. übersandten 40 Fackel-Heften, sind bei den Vortragsabenden 8 Hefte a 60 Pfg. verkauft. Sollen wir Ihnen die 4.80 M dafür überweisen? Die restlichen 32 Hefte sind als Drucksache an Sie zurückgesandt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Vorstand der Bresl. Volksbühne, e.V.

Unterschrift

Presler
Volksbühne e.V.

Presler, den 8. Mai 1931

Oberpräsident
Abrechtstr. 32

An den

Verlag „Die Fackel“

Wien VIII

Hint. Solimanstrasse 3

Wir bitten zu entschuldigen, daß wir erst jetzt zur
Beantwortung Ihrer Karte vom 25. v. Mts. und 2. d. Mts.
kommen.

Bei unseren 4 Karl Kraus-Abenden hat der Programmverkaufer
eine Einnahme von 151.40 M erzielt, der Brokerei sind
auf Grund der überhöhten Rechnung 48.85 M überwiegen
worden, sodass ein Überschuss von 82.55 M verbleibt.

Wir bitten nun, damit einverstanden zu sein, daß wir
diesen Überschuss verwenden für unsere Werbelosen.
Theaterbesuche, für die uns die Mittel empfindlich ver-
mindert sind durch das sehr hohe Defizit, das leider die
4 Krausabende - trotz glänzender Pressebesprechungen -
widerum gebracht. Nachdem wir bei den Karl Kraus-
Abenden im Dezember 27.00 M zugezahlt haben, haben uns
die 4 Abende im März 184.15 M Defizit gebracht.

Die kulturelle Aufgabe für die Werbelosen erscheint
uns als eine unserer wichtigsten Aufgaben. Die Zusammen-
kunft von 1711.75 M, die wir bei den Karl Kraus-Abenden zugezahlt
haben, fehlen uns bei Erfüllung dieser Aufgabe schmerzlich.
Wir wären deswegen im Interesse der Werbelosen dankbar
dafür, wenn wir den Programm-Überschuss für den Theater-
besuch erwerbeloser jugendlicher Arbeiter benutzen könnten.

Von den uns s. Zt. überlassenen 40 Fackel-Beiten, sind
bei den Vortragenden 8 Beite s. 00 Rg. verkauft. 201-
fen wir Ihnen die 4.80 M dafür überweisen? Die restlichen
32 Beite sind als Drucksache an Sie zurückgesandt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Vorstand der Presl. Volksbühne, e.V.

Unterschrift

presianer
Volksbühne E.V.

presian, den 8. Mai 1971

Albrechtstr. 32
Oberbräuhaus

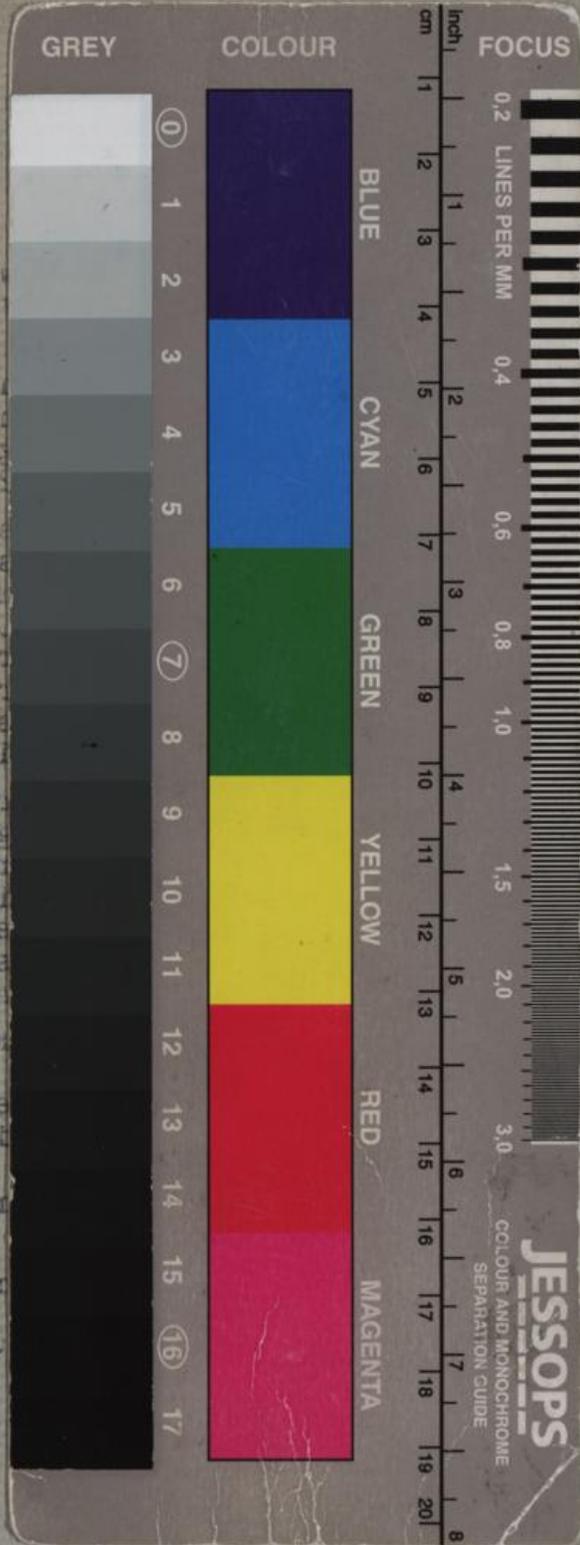
An den

Verlag "Die Fackel"

Wien 1111

Hint. Solimanstrasse

Wir
beim
Komm
bei
eine
auf
word
Wir
dies
ines
mind
4 Ar
wied
aber
die
die
uns
1711
habe
Wir
dies
besu
von
bei
len
32



Wir erst jetzt zur
Mts. und S. da. Mts.
at der Programmverkeim
t, der Irrokeret sind
48.85 M. überwissen
M. verleiht.
an zu sein, das wir
ers arwerslösen.
mittel empfindlich ver-
berit, das leider die
t Pressesprechungen -
bei den Karl Kraus -
setat haben, haben uns
ist gebracht.
werbefiosen erscheint
gabe. Die zusammen
tms-Abenden zugesetzt
leser Aufgabe schmerzlich.
er Erwerblosen dankbar
schau für den Theater-
Arbeiter benötigen könnten.
tackel-Heiten, sind
00 Pfg. verkauft. Sol-
erweisen? Die restlichen
die Kurckgesandt worden.
r Hochachtung
real. Volksbühne, e.V.
nterschrift